



Klimaanpassungsbedarfe im Kulturbereich

Ergebnisse einer bundesweiten Online-Befragung 2026

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

Hintergrund der Befragung



Projekt Klimaanpassungskompetenz im Kulturbereich

Das von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt geförderte Vorhaben Klimaanpassungskompetenz im Kulturbereich (KLAKK) möchte den Kulturbereich breit für die Bedarfe und Möglichkeiten der Klimaanpassung sensibilisieren und mit einer bundesweiten Qualifizierung Handlungskompetenzen schaffen.

Im Rahmen von KLAKK führte 2N2K Deutschland von 27. Mai bis 15. Juni 2026 eine bundesweite Bestands- und Bedarfserhebung durch. Die Ergebnisse der digitalen Befragung schaffen eine wesentliche Informationsgrundlage für die Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungsangebote und unterstützen den Kulturbereich sowie politische Entscheidungsträger*innen bei der Planung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Die Befragung, die den gesamten Kulturbereich adressierte und sich insbesondere an Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltungen, Kulturverwaltungen sowie Kulturberatungen richtete, wurde von zahlreichen Verbänden und Multiplikator*innen unterstützt.



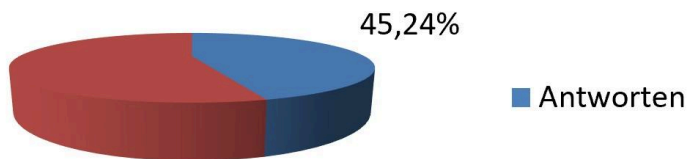
Bestands- und Bedarfserhebung **Klimaanpassung im Kulturbereich**

Teil 1: Befragungsteilnehmer*innen

Teilnahmen



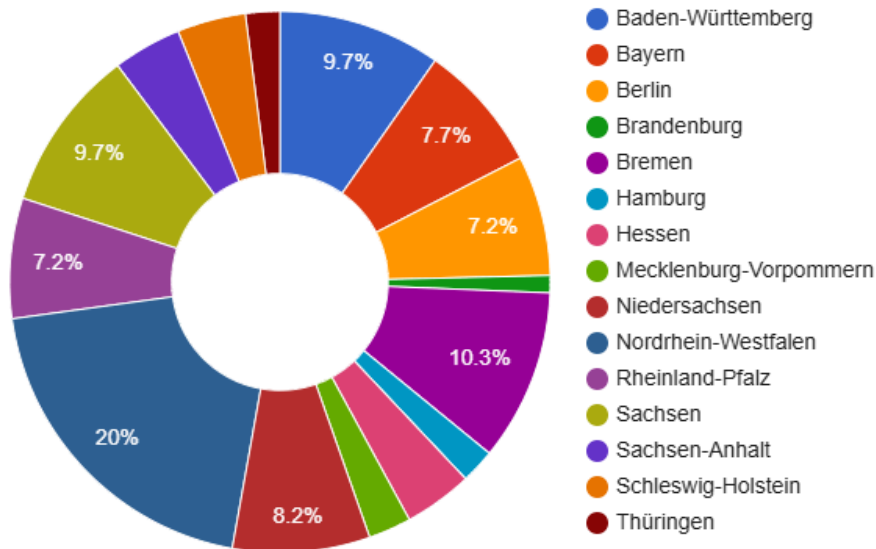
431 Teilnahmen



- Insgesamt 431 Teilnahmen an der digitalen Befragung
- Vollständiger Rücklauf von 195 Fragebögen (45%)
- Breites Interesse am Thema Klimaanpassung im Kulturbereich mit 1.010 Befragungszugriffen

Multiplikator*innen und Befragungsverteiler: Bundesumweltministerium, Bundesverband Klimaschutz, Culture4Climate/2N2K, Deutscher Bibliotheksverband, Deutscher Museumsbund, Deutscher Musikrat, Deutscher Städtetag, Fraunhofer Institut, KAM-Netzwerk Rheinland-Pfalz, Kompetenzzentrum KomPass/Umweltbundesamt, kultur-klima Nordrhein-Westfalen, Kultur Management Netzwerk, Kulturministerium Saarland, Kulturpolitische Gesellschaft, Landeskulturverband Schleswig-Holstein, Landesstelle für Museen Baden-Württemberg, Save The World, Kunstministerium Baden-Württemberg, Kulturministerium Rheinland-Pfalz, Netzwerk STADTKULTUR Bayerischer Städte, Stadtkultur Bremen, Städtetag Nordrhein-Westfalen, Zentrum KlimaAnpassung

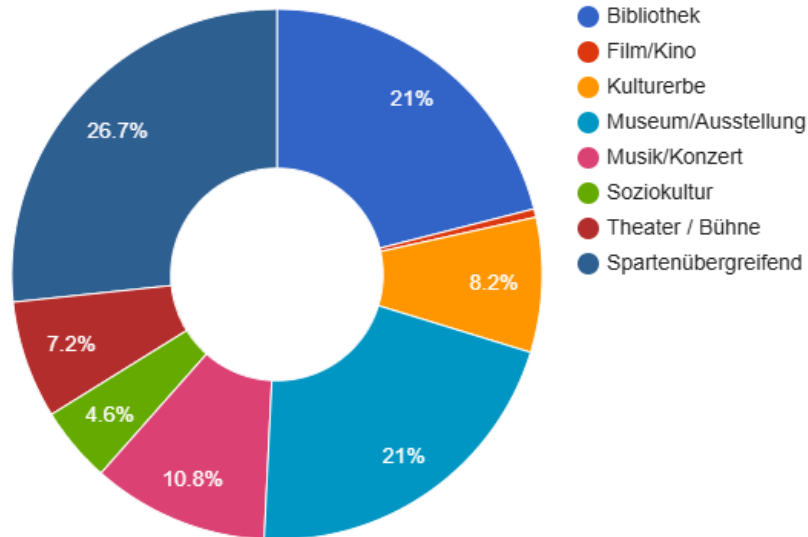
Verteilung nach Bundesländern



Wählen Sie bitte Ihr Bundesland
(n = 195)

- Die Befragung deckt nahezu alle Bundesländer ab (ohne Saarland)
- Die Verteilung spiegelt im wesentlichen die Größe und kulturpolitische Aktivität der Bundesländer wider (mit deutlich überproportionaler Beteiligung von Bremen)
- Die Beteiligung ermöglicht eine bundesweite Auswertung (431 Teilnehmer*innen, 195 vollständige Antworten)
- Für bundeslandspezifische Auswertungen sind separate Erhebungen erforderlich

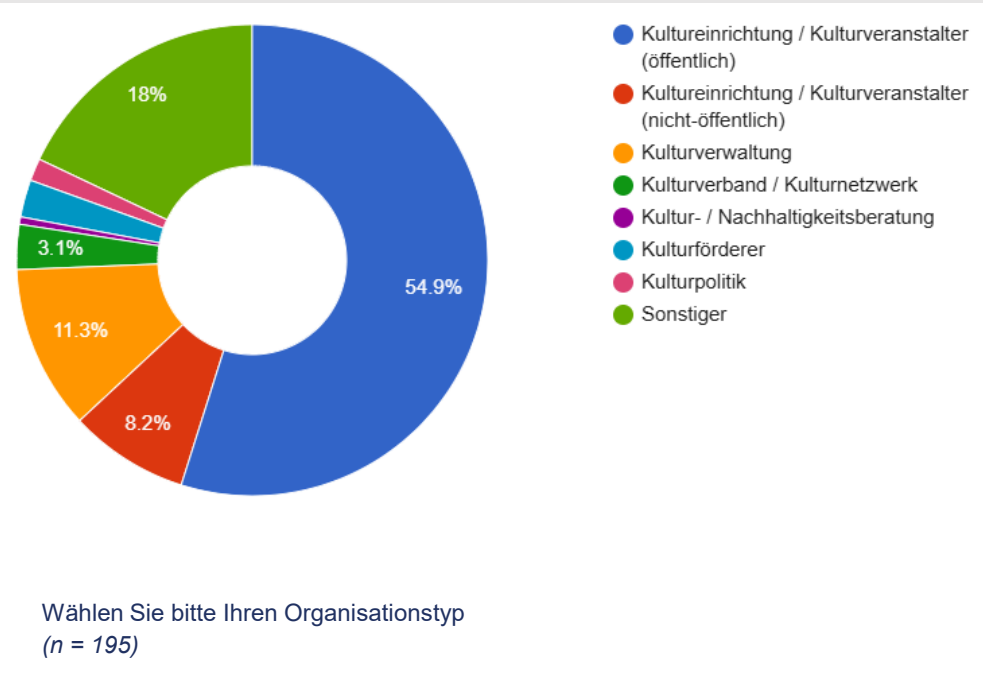
Verteilung nach Kultursparten



Wählen Sie bitte Ihre Kultursparte
(n = 195)

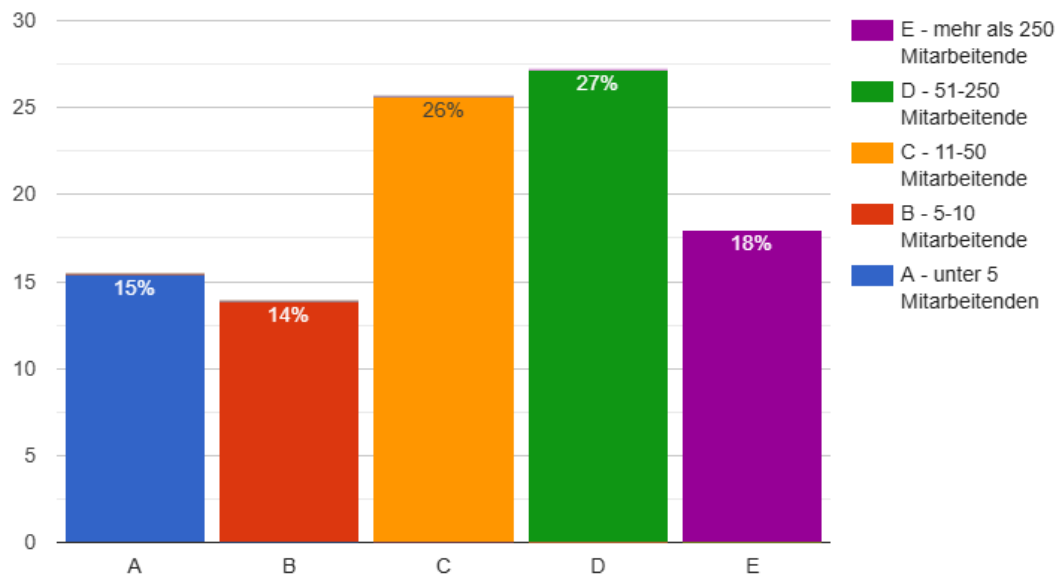
- Die Befragung richtete sich an alle Kultursparten
- Eine hohe Beteiligung zeigen insbesondere Bibliotheken und Museen sowie Musik- und Konzerthäuser
- Zum hohen Anteil spartenübergreifender Befragungsteilnehmer*innen gehört u.a. der Rücklauf von Kulturverwaltungen

Verteilung nach Organisationstypen



- Hauptzielgruppen der Befragung waren Kultureinrichtungen, kommunale Kulturverwaltungen und Kulturberatungen
- Auf die primäre Zielgruppe der Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltungen entfällt ein Anteil von fast zwei Dritteln (63%), darunter überwiegend öffentliche Kulturorganisationen (55%)
- Während sich auch die sekundäre Zielgruppe der kommunalen Kulturverwaltungen an der Befragung beteiligte (11%), konnte die Befragung die Zielgruppe der Kultur- und Nachhaltigkeitsberatungen kaum erreichen

Verteilung nach Organisationsgröße



Wählen Sie bitte die Mitarbeiterzahl Ihrer Organisation
(n = 195)

- An der Befragung nahmen Kulturorganisationen aller Größen teil
- Mitttelgroße Kultureinrichtungen (11-250 Mitarbeitende) bilden rund die Hälfte der Rückläufe (53%)
- Der Anteil kleiner Kultureinrichtungen (bis 10 Mitarbeitende) liegt bei 29%
- In der Befragung ist fast jede fünfte Kulturorganisation (18%) eine größere Einrichtung (über 500 Mitarbeitende)

Befragungsteilnehmer*innen



Ergebnisse

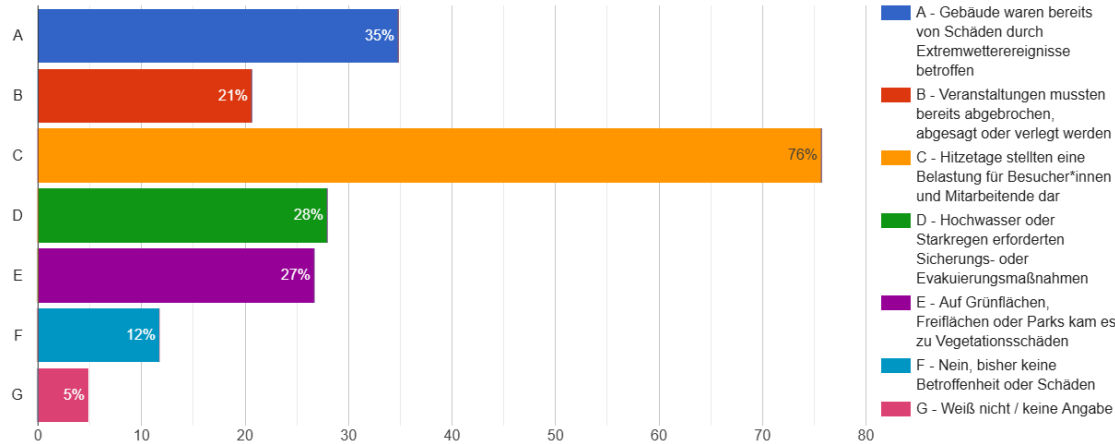
- Anzahl und Rücklauf: An der Befragung beteiligten sich 431 Teilnehmer*innen mit einem vollständigen Rücklauf von 195 Antworten (45%)
- Bundesländer: Die Beteiligung in fast allen Bundesländern spiegelt im wesentlichen die Größe und kulturpolitische Aktivität der jeweiligen Bundesländer wider
- Kultursparten: Die Befragung richtete sich an alle Kultursparten mit einer hohen Beteiligung insbesondere durch Bibliotheken und Museen sowie Musik- und Konzerthäuser
- Organisationstyp: Der Anteil der primären Zielgruppe von Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltungen liegt bei fast zwei Dritteln (63%), darunter überwiegend öffentliche Kulturorganisationen (55%). Auf die sekundäre Zielgruppe der kommunalen Kulturverwaltungen entfällt ein Anteil von 11%
- Organisationsgröße: An der Befragung nahmen Kulturorganisationen aller Größen teil



Bestands- und Bedarfserhebung **Klimaanpassung im Kulturbereich**

Teil 2: Betroffenheit und Ausgangssituation

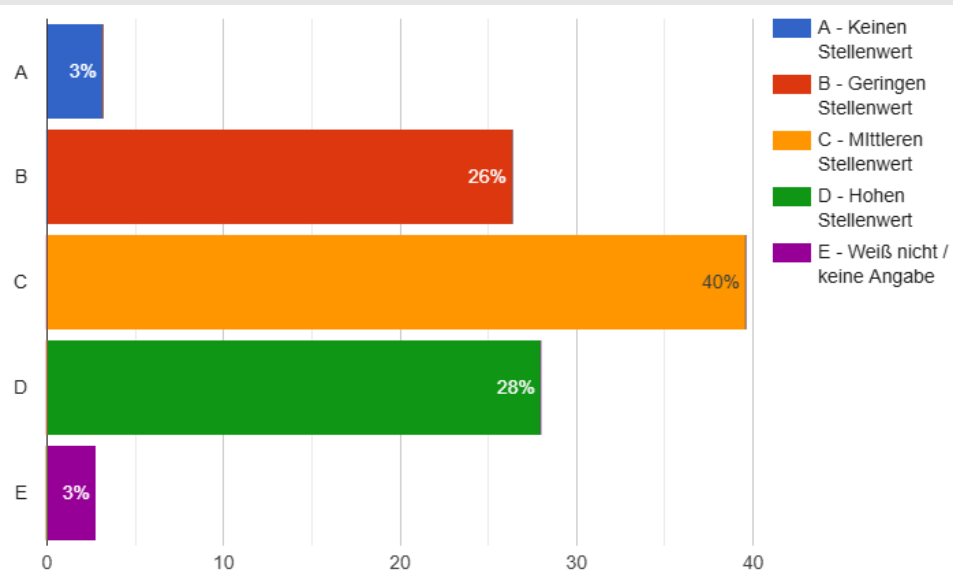
Bisherige Betroffenheit



War Ihre Organisation in den vergangenen 5 bis 10 Jahren von den Auswirkungen extremer Wetterereignisse oder anderer Folgen des Klimawandels betroffen?
(n = 247, Mehrfachauswahl)

- Der Kulturbereich war bereits in den letzten Jahren zu einem überwiegenden Anteil (> 80%) von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen
- Die größte Belastung des Kulturbereichs geht von zunehmenden Hitzetagen aus und wirkt sich insbesondere auf Besucher*innen und Mitarbeiter*innen aus
- Während sich bereits bei jedem dritten Kulturgebäude Schäden zeigten, kam es bei jeder fünften Kulturveranstaltung zu Beeinträchtigungen

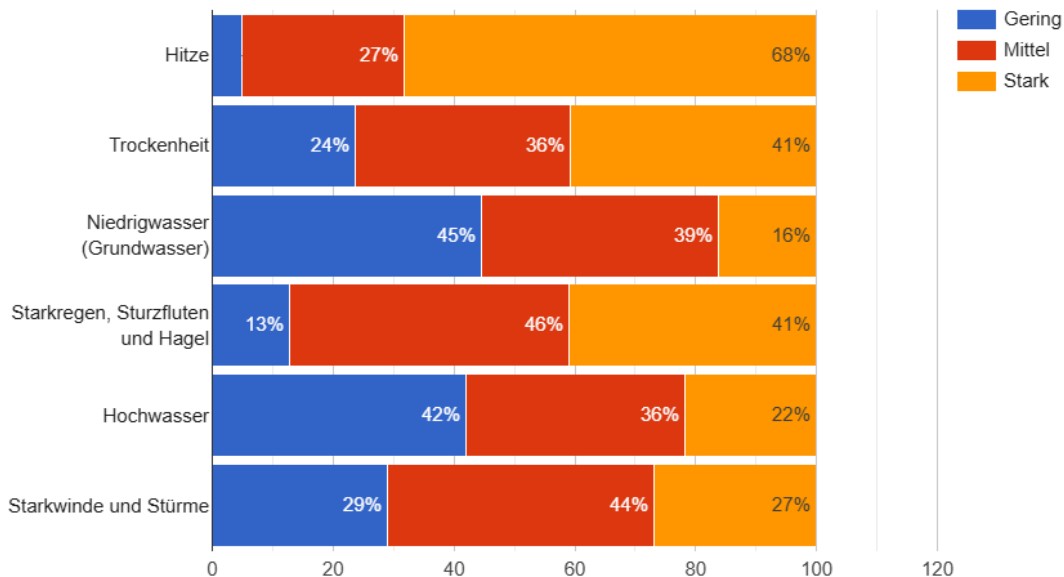
Aktueller Stellenwert



Bitte schätzen Sie ein, welchen aktuellen Stellenwert das Thema Klimaanpassung in Ihrer Organisation hat.
(n = 250)

- Klimaanpassung nimmt in zwei Dritteln (68%) aller Kulturorganisationen aktuell einen mittleren bis hohen Stellenwert ein
- Für Kulturorganisationen hat Klimaanpassung damit einen ähnlichen großen Stellenwert wie für kommunale Verwaltungen (vgl. Kommunalbefragung Klimaanpassung 2023)

Künftige Klimawandelfolgen

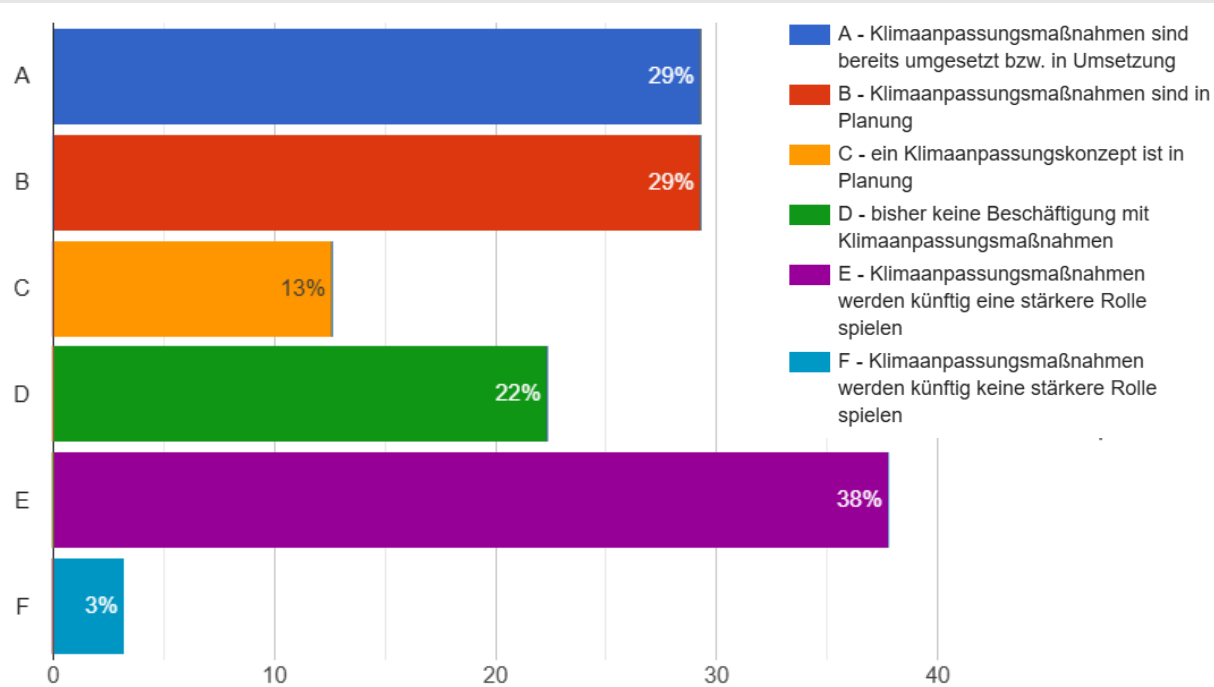


Von welchen Folgen des Klimawandels dürfte Ihre Organisation in den kommenden Jahren am stärksten betroffen sein?

(n = 209)

- Der Kulturbereich sieht künftig bei allen Klimafolgen überwiegend eine mittlere bis starke Betroffenheit
- Die mit Abstand stärkste Betroffenheit erwarten Kulturorganisationen in einer zunehmenden Hitzebelastung
- Auch in Starkregen, Sturzfluten und Hagel erkennt ein überwiegender Anteil der Kulturorganisationen mittlere bis starke Auswirkungen des Klimawandels

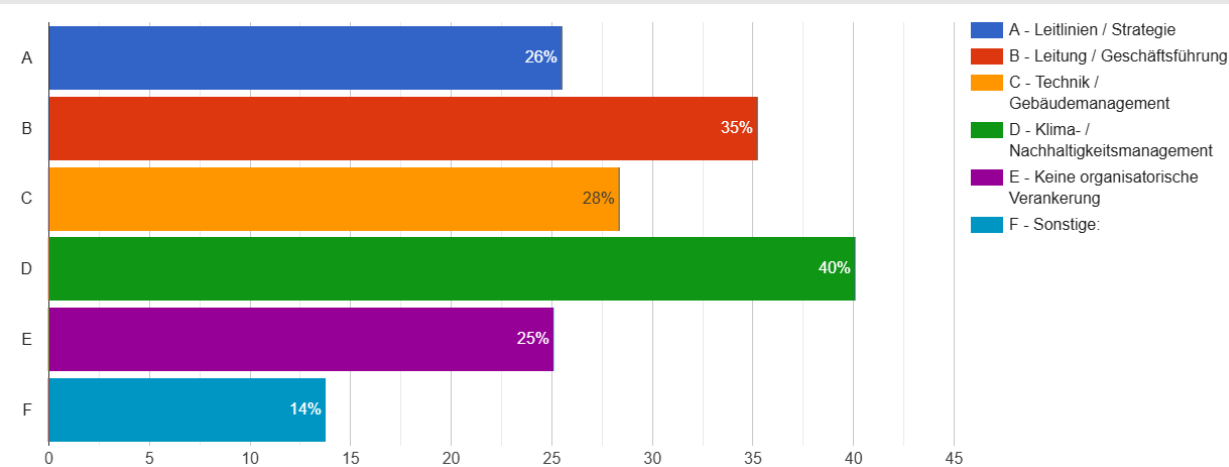
Maßnahmen



Hat Ihre Organisation bereits Klimaanpassungsmaßnahmen geplant oder umgesetzt?
(n = 246, Mehrfachauswahl)

- Nahezu der gesamte Kulturbereich (97%) rechnet künftig mit einer stärkeren Rolle von Klimaanpassungsmaßnahmen oder hat diese bereits in Planung bzw. in Umsetzung
- Der Kulturbereich unterteilt sich in Vorreiter (29%) mit realisierten Maßnahmen, Aktive (29%) mit geplanten Maßnahmen und Passive (22%), die sich noch nicht mit konkreten Maßnahmen beschäftigt haben

Organisation



Wo in Ihrer Organisation sind Klimaschutz und Klimaanpassung verankert?
(n = 247, Mehrfachauswahl)

- Klimaschutz und Klimaanpassung sind im Kulturbereich inzwischen breit verankert (75%)
- Personell verteilt sich die Zuständigkeit entweder auf die Leitungsebene (35%) oder auf die Bereiche Nachhaltigkeitsmanagement (40%) bzw. Technik- und Gebäudemanagement (28%)
- Über eine institutionelle Verankerung verfügt nur jede vierte Kulturorganisation (26%)

Betroffenheit und Ausgangssituation



Ergebnisse

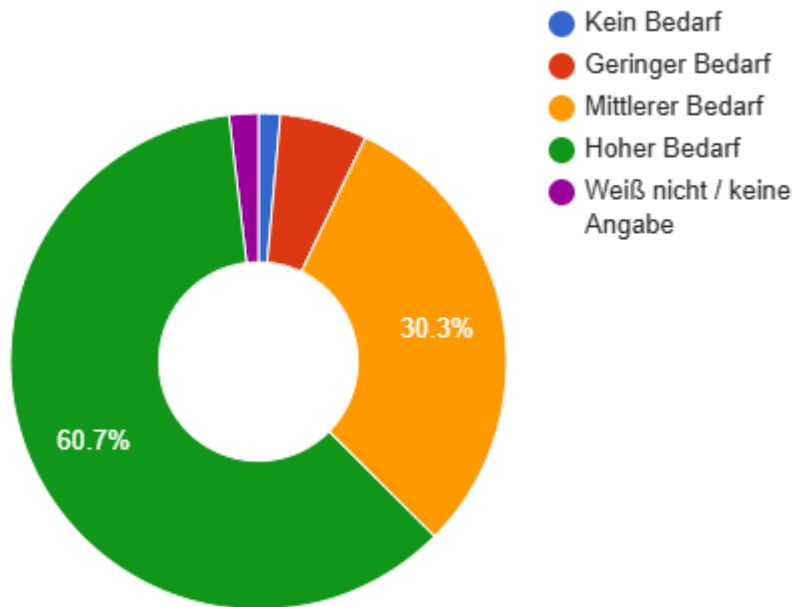
- Bisherige Betroffenheit: Grundsätzlich umfangreiche Betroffenheit der Kulturorganisationen (>80%) vor allem durch Hitze sowie mit vielfach eingetretenen Schäden und Beeinträchtigungen für Besucher*innen und Mitarbeiter*innen
- Aktueller Stellenwert: Überwiegend mittlerer bis hoher Stellenwert des Themas Klimaanpassung in den Kulturorganisationen (68%)
- Künftige Klimawandelfolgen: In Zukunft erwartet der überwiegende Teil des Kulturbereichs bei allen Klimafolgen eine mittlere bis hohe Betroffenheit bei größten Betroffenheiten durch Hitze sowie durch Starkregen und Sturzfluten
- Maßnahmen: Klimaanpassungsmaßnahmen befinden sich bei vielen Kulturorganisationen mindestens in Planung und/oder werden künftig eine stärkere Rolle spielen (97%)
- Organisation: Klimaschutz und Klimaanpassung sind im Kulturbereich inzwischen breit verankert (75%) mit einem heterogenen Spektrum bei personeller und institutioneller Integration



Bestands- und Bedarfserhebung **Klimaanpassung im Kulturbereich**

Teil 3: Handlungs- und Unterstützungsbedarfe

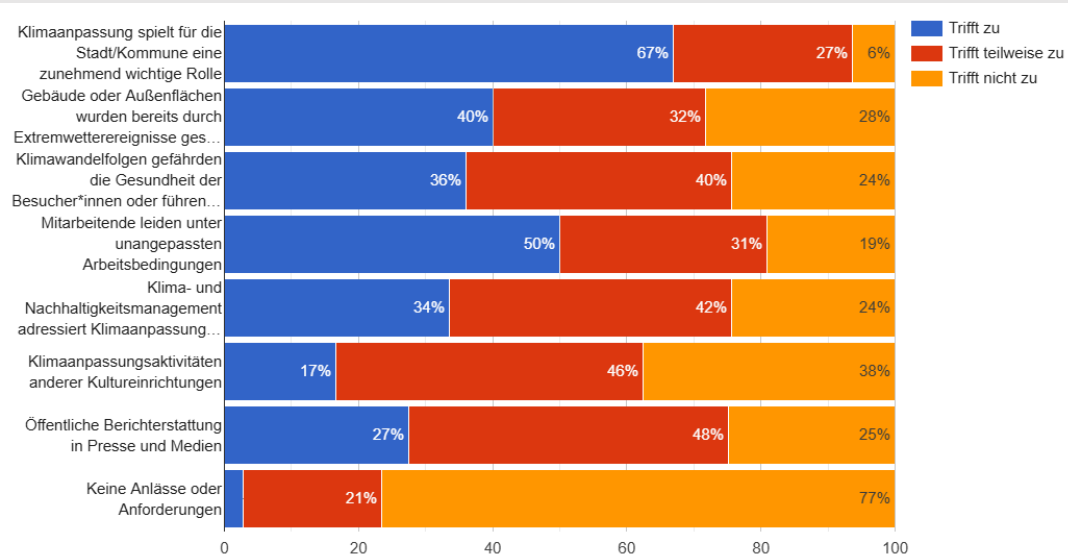
Handlungsbedarf



Wie schätzen Sie für die kommenden 5 bis 10 Jahre den Handlungsbedarf Ihrer Organisation für Klimaanpassungsmaßnahmen ein?
(n = 211)

- Im Kulturbereich besteht insgesamt ein sehr breiter Handlungsbedarf für Klimaanpassungsmaßnahmen
- 90 Prozent der Kulturorganisationen sehen in den kommenden Jahren einen hohen bis mittleren Bedarf für die Realisierung geeigneter Maßnahmen

Anforderungen und Anlässe

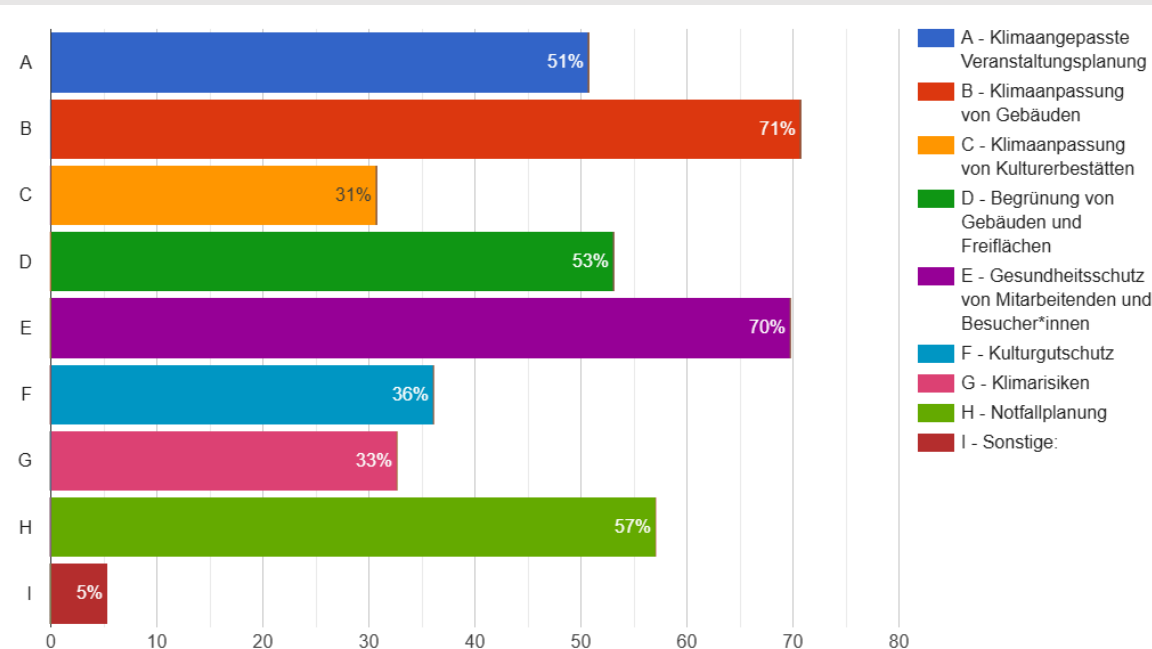


Gibt es Ereignisse oder Anforderungen, die Ihre Organisation veranlassen, sich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten oder daran anzupassen?

(n = 214)

- Der breite Handlungsbedarf der Kulturorganisationen basiert auf mehreren internen und externen Faktoren
- Wichtigster Gesamtfaktor sind externe, kommunale Rahmenbedingungen wie kommunale Klimaanpassungsplanungen
- Unter den internen Faktoren stellen die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden die größte Anforderung dar
- Relevante Anlässe sind auch eingetretene Klimafolgeschäden, Beeinträchtigungen der Besucher*innen und aktives Handeln des internen Nachhaltigkeitsmanagements

Handlungsfelder

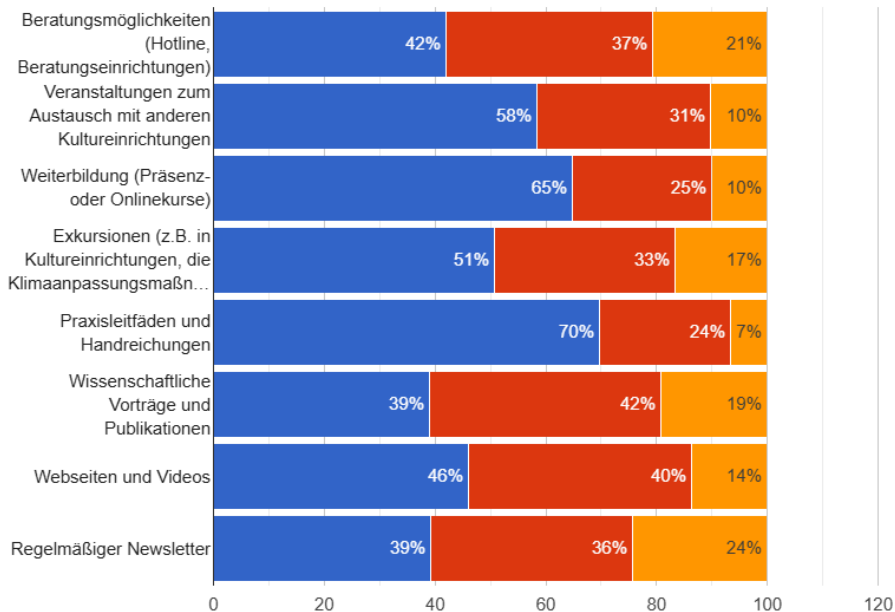


Wünschen Sie sich mehr Informationen und Unterstützung in Bezug auf bestimmte Handlungsfelder der Klimaanpassung für Ihre Organisation?

(n = 205, Mehrfachauswahl)

- Im Kulturbereich besteht zu mehreren Handlungsfeldern ein umfangreicher Informationsbedarf
- Im Vordergrund stehen die Klimaanpassung von Gebäuden und der Gesundheitsschutz von Mitarbeiter*innen und Besucher*innen
- Jede zweite Kulturorganisation wünscht sich mehr Informationen bei der Notfallplanung, bei der Begrünung und bei der klimaangepassten Veranstaltungsplanung

Unterstützungsbedarf



Über welche Kanäle oder Formate wünschen Sie sich Informationen zum Thema Klimaanpassung im Kulturbereich?

(n = 208)

- Im Kulturbereich besteht ein vielseitiger Unterstützungsbedarf zum Thema Klimaanpassung
- Rund zwei Drittel der befragten Kulturorganisationen wünschen sich Praxismaterialien und Weiterbildungsangebote
- Besonderes Interesse zeigen die Kulturorganisationen auch an praktischem Erfahrungsaustausch
- Nur ein geringer Teil der Kulturorganisationen hat keinen weiteren Unterstützungsbedarf

Handlungs- und Unterstützungsbedarfe



Ergebnisse

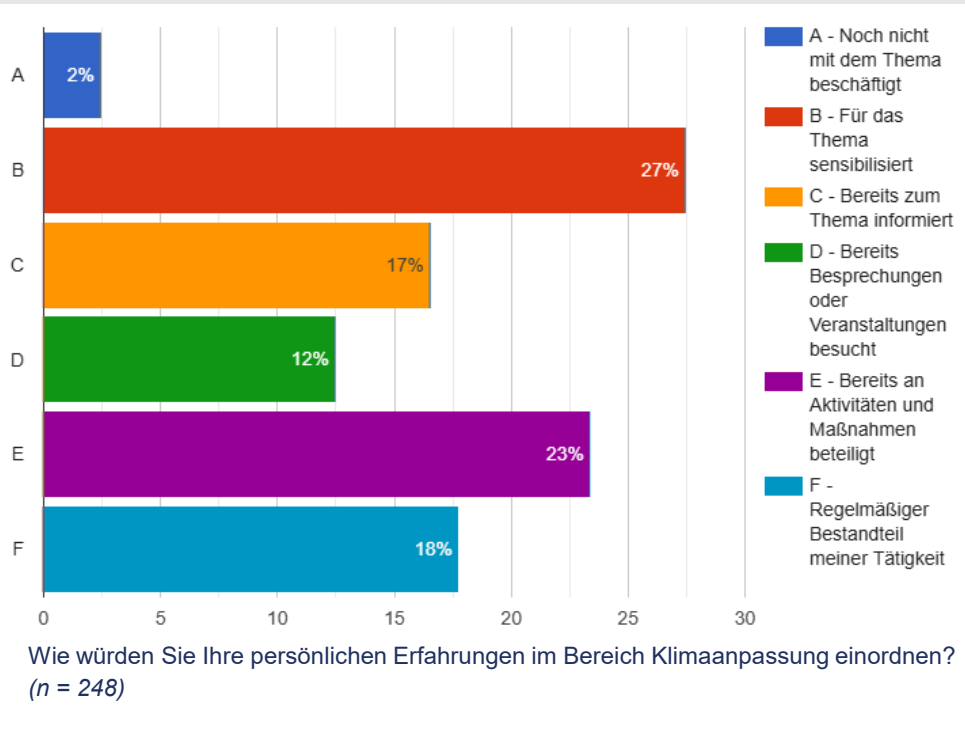
- Handlungsbedarf: Im Kulturbereich besteht insgesamt ein sehr breiter Handlungsbedarf für Klimaanpassungsmaßnahmen (90%)
- Anforderungen: Zentrale Anforderungen liegen für Kulturorganisationen in externen, kommunalen Rahmenbedingungen und bei internen Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden
- Handlungsfelder: Kulturorganisationen zeigen zu mehreren Handlungsfeldern einen umfangreichen Informationsbedarf, insbesondere im Gebäudebereich sowie beim Gesundheitsschutz von Mitarbeiter*innen und Besucher*innen
- Unterstützungsbedarf: Im Kulturbereich besteht ein vielseitiger Unterstützungsbedarf zum Thema Klimaanpassung mit großem Interesse an Praxismaterialien und an Weiterbildung



Bestands- und Bedarfserhebung **Klimaanpassung im Kulturbereich**

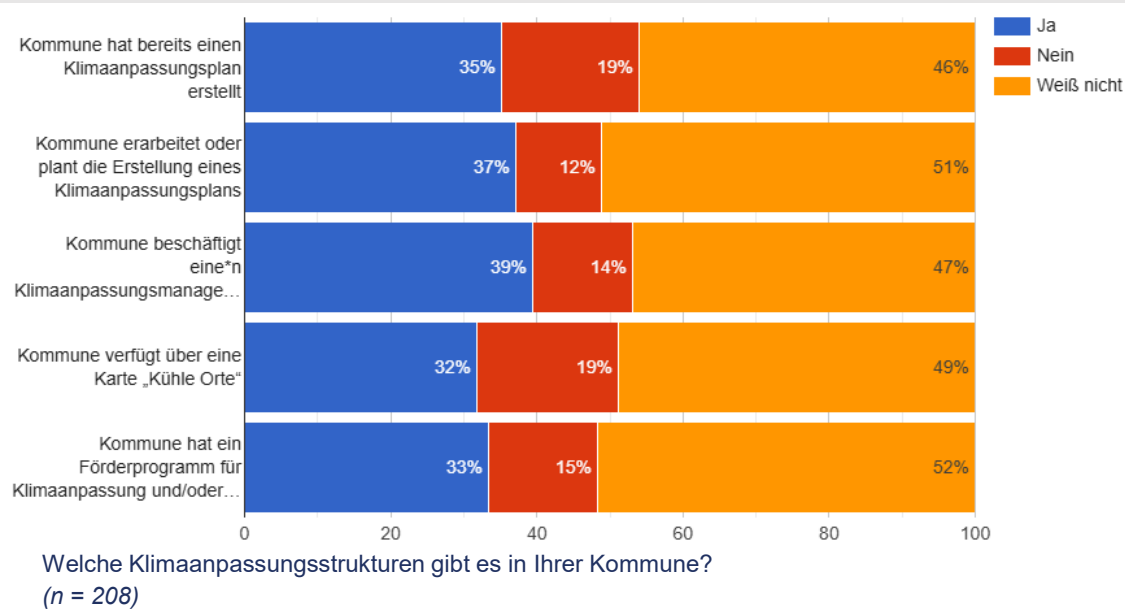
Teil 4: Wissensstand und Qualifizierungsbedarf

Erfahrungsniveau



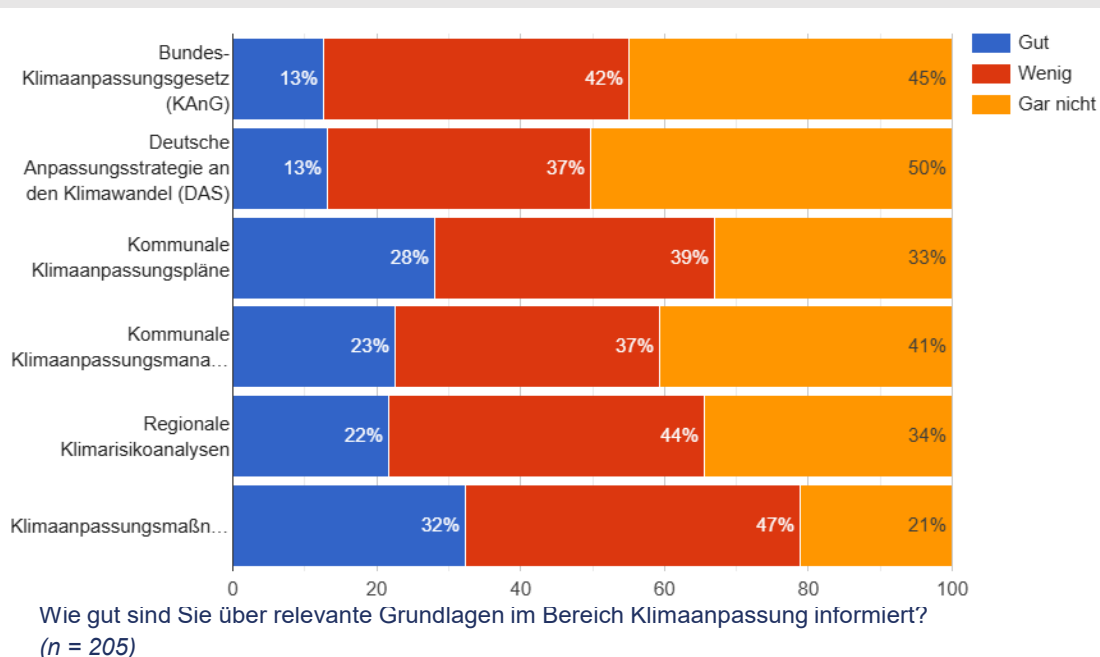
- Die Befragungsteilnehmer*innen sind persönlich fast vollständig für das Thema Klimaanpassung mindestens sensibilisiert
- Die aktiven Erfahrungen der Befragungsteilnehmer*innen reichen von der Information und der Mitwirkung an Maßnahmen bis zur regelmäßigen Tätigkeit
- Die Erfahrungen der Befragungsteilnehmer*innen spiegeln die Aufteilung der Kulturorganisationen in Proaktive, Aktive und Passive

Kommunale Strukturen



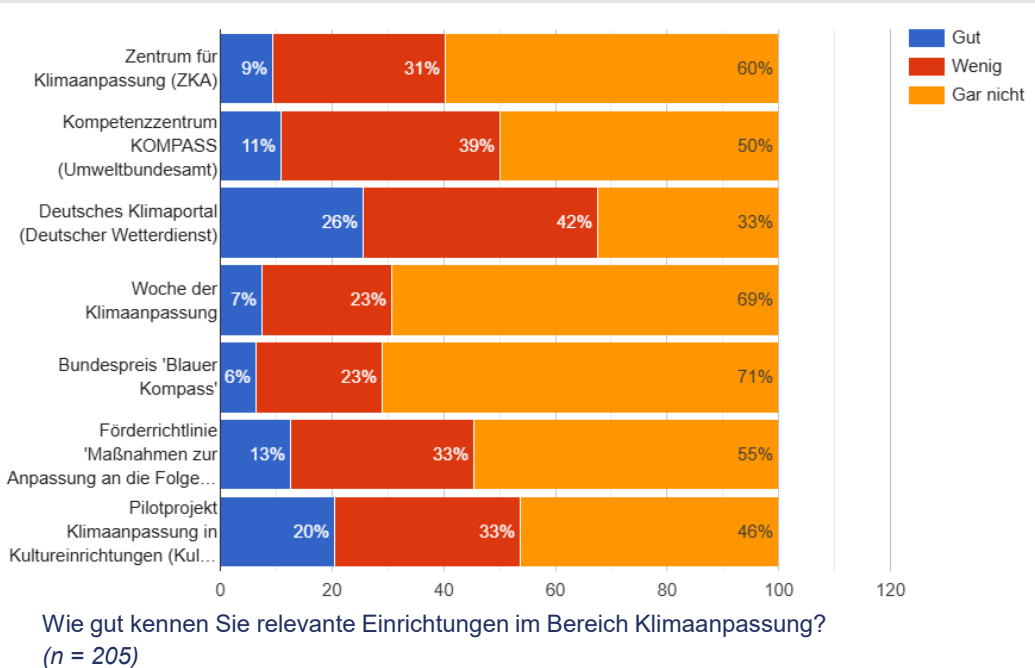
- Im Kulturbereich sind die kommunalen Klimaanpassungsstrukturen vielfach nicht bekannt (rund 50%)
- Für mindestens jede dritte Kulturorganisation verfügen die jeweiligen Kommunen über Klimaanpassungspläne und Klimaanpassungsmanager*innen
- Der Bestand und die Kenntnis kommunaler Klimaanpassungsstrukturen bietet für die Aktivitäten des Kulturbereichs eine wesentliche Basis

Rahmenbedingungen



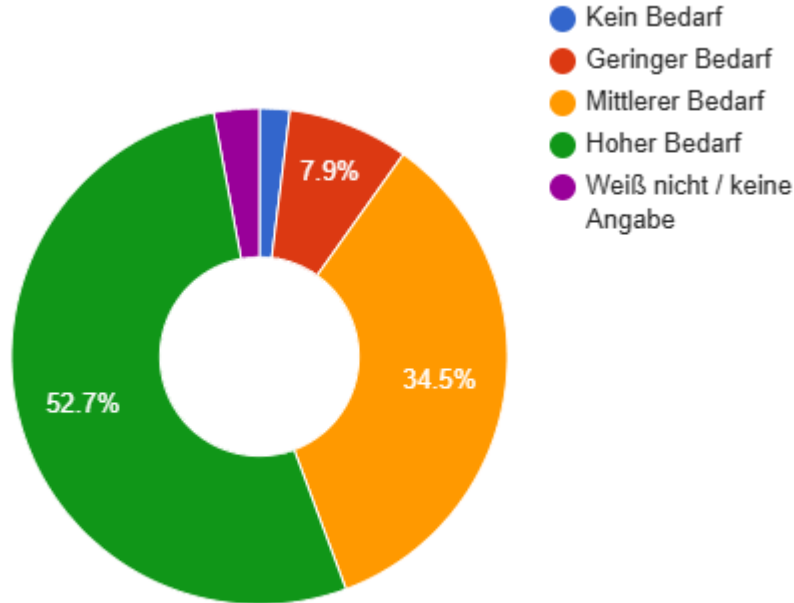
- Im Kulturbereich gibt es insgesamt nur geringe Kenntnisse über die nationalen und kommunalen Rahmenbedingungen für Klimaanpassung
- Zwei Drittel der Kulturorganisationen verfügt nur über geringe Kenntnisse zu Klimaanpassungsmaßnahmen
- Die besten Kenntnisse zu Bedingungen und Möglichkeiten der Klimaanpassung bestehen bei Vorreitern des Kulturbereichs

Nationale Strukturen



- Im Kulturbereich gibt es insgesamt nur geringe Kenntnisse über nationale Strukturen und Kompetenzzentren zur Klimaanpassung
- Die Ergebnisse des bundesweiten Pilotprojekts Klimaanpassung in Kultureinrichtung sind in der Breite des Kulturbereichs bisher nur wenig bekannt

Qualifizierungsbedarf



Wie schätzen Sie in den nächsten Jahren den Bedarf für Weiterbildungsangebote zu Bedingungen und Möglichkeiten der Klimaanpassung im Kulturbereich ein?
(n = 203)

- Im Kulturbereich besteht insgesamt ein sehr breiter Weiterbildungsbedarf zum Thema Klimaanpassung.
- 87% der Kulturorganisationen sehen in den kommenden Jahren einen hohen bis mittleren Bedarf für Qualifizierungen zu Bedingungen und Möglichkeiten der Klimaanpassung

Wissensstand und Qualifizierungsbedarf



Ergebnisse

- Erfahrungsniveau: Nahezu alle Befragungsteilnehmer*innen sind für das Thema Klimaanpassung mindestens sensibilisiert. Das Erfahrungsspektrum reicht von der Information und der Mitwirkung an Maßnahmen bis zur regelmäßigen Tätigkeit
- Kommunale Strukturen: Kommunale Klimaanpassungsstrukturen sind in Kulturorganisationen oft nicht bekannt (rund 50%), wobei über ein Drittel der Kommunen über Klimaanpassungspläne verfügt oder diese plant
- Nationale Rahmenbedingungen: Im Kulturbereich gibt es insgesamt nur geringe Kenntnisse über nationale Rahmenbedingungen, Strukturen und Kompetenzzentren für Klimaanpassung
- Qualifizierungsbedarf: Bei Kulturorganisationen besteht insgesamt ein hoher bis mittlerer Weiterbildungsbedarf (87%) zu Bedingungen und Möglichkeiten der Klimaanpassung



Bestands- und Bedarfserhebung **Klimaanpassung im Kulturbereich**

Zusammenfassung der Ergebnisse

Klimaanpassung im Kulturbereich



Zusammenfassung der Ergebnisse

- **Befragungsteilnehmer:** An der Befragung beteiligten sich 431 Teilnehmer*innen mit einem vollständigen Rücklauf von 195 Antworten (45%). Der Anteil von Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltungen liegt bei fast zwei Dritteln (63%). Auf kommunale Kulturverwaltungen entfällt ein Anteil von 11%
- **Betroffenheit und Ausgangssituation:** Vor dem Hintergrund einer umfangreichen Betroffenheit der Kulturorganisationen in den letzten Jahren (>80%) erwartet der überwiegende Teil des Kulturbereichs in Zukunft bei allen Klimafolgen eine mittlere bis hohe Betroffenheit bei größten Betroffenheiten durch Hitze sowie durch Starkregen und Sturzfluten
- **Handlungs- und Unterstützungsbedarfe:** Im Kulturbereich besteht insgesamt ein sehr breiter Handlungsbedarf für Klimaanpassungsmaßnahmen (90%) sowie ein vielseitiger Informations- und Unterstützungsbedarf in mehreren Handlungsfeldern
- **Wissensstand und Qualifizierungsbedarf:** Bei Kulturorganisationen besteht insgesamt ein hoher bis mittlerer Weiterbildungsbedarf (87%) zu Bedingungen und Möglichkeiten der Klimaanpassung

Impressum und Dank



Vielen Dank an alle Unterstützer*innen und Multiplikator*innen der Befragung.

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) und das Umweltbundesamt (UBA). Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.

Herausgeber

2N2K Deutschland e.V.
Pappelallee 78/79
10437 Berlin
www.2n2k.de

Autor

Dr. Ralf Weiß

August 2026

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

**Umwelt
Bundesamt**